

Bezirksreform

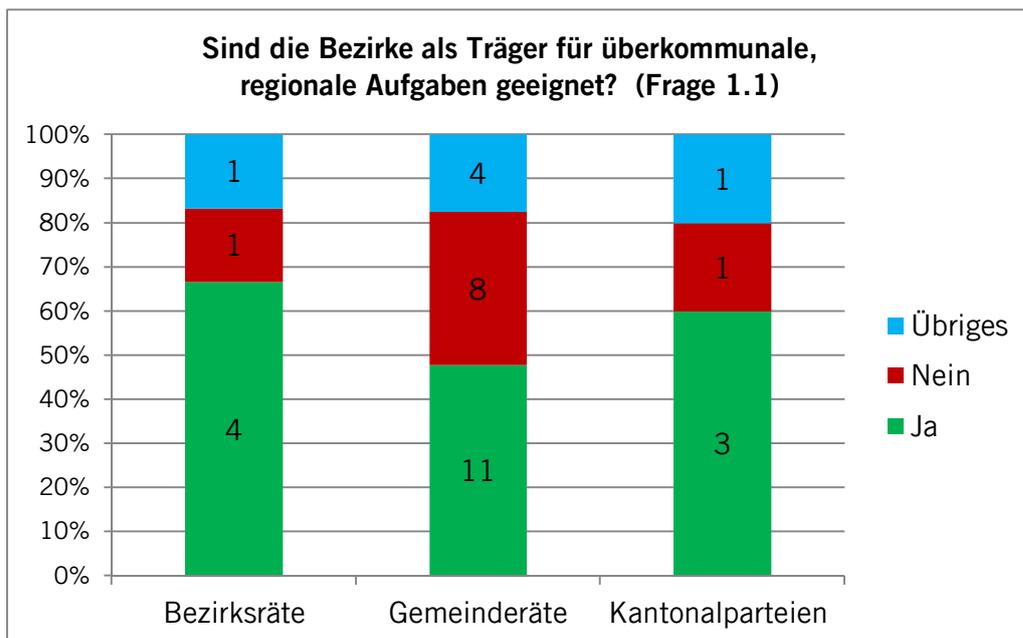
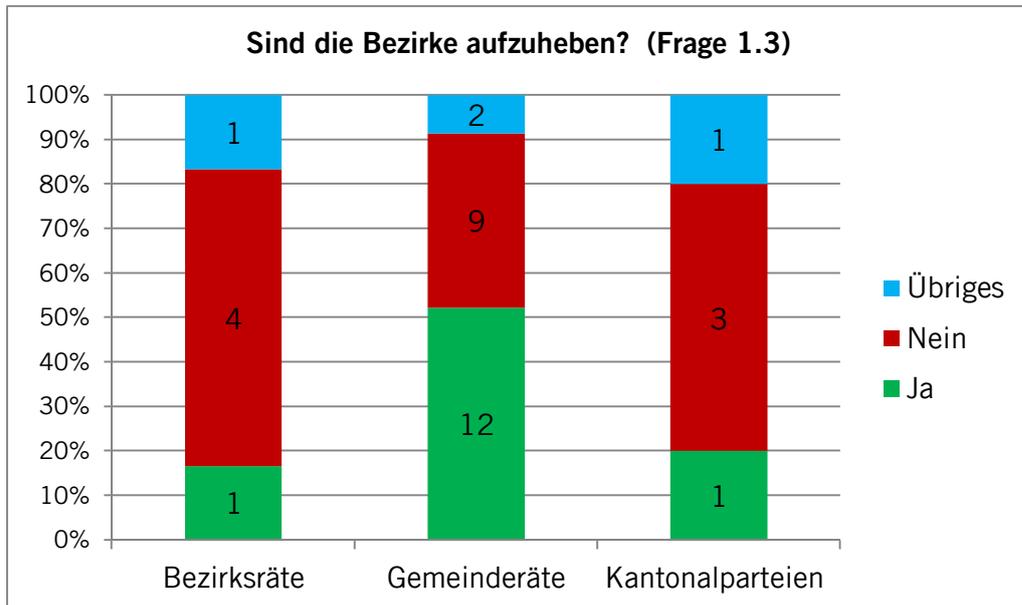
(Auswertung der Umfrage)

Vorbemerkungen

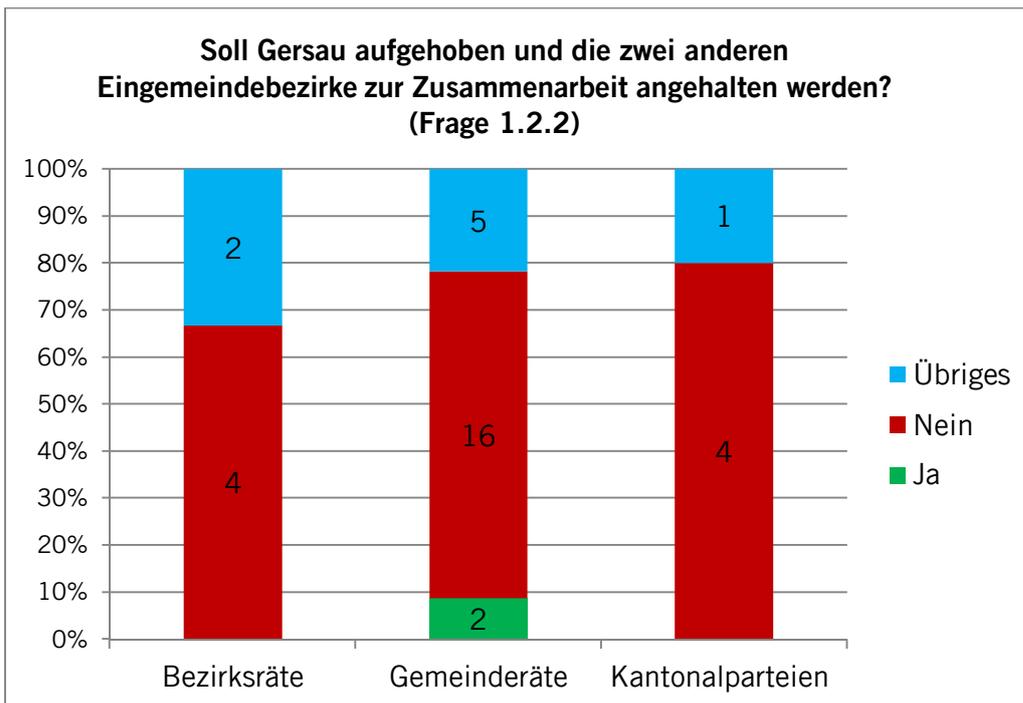
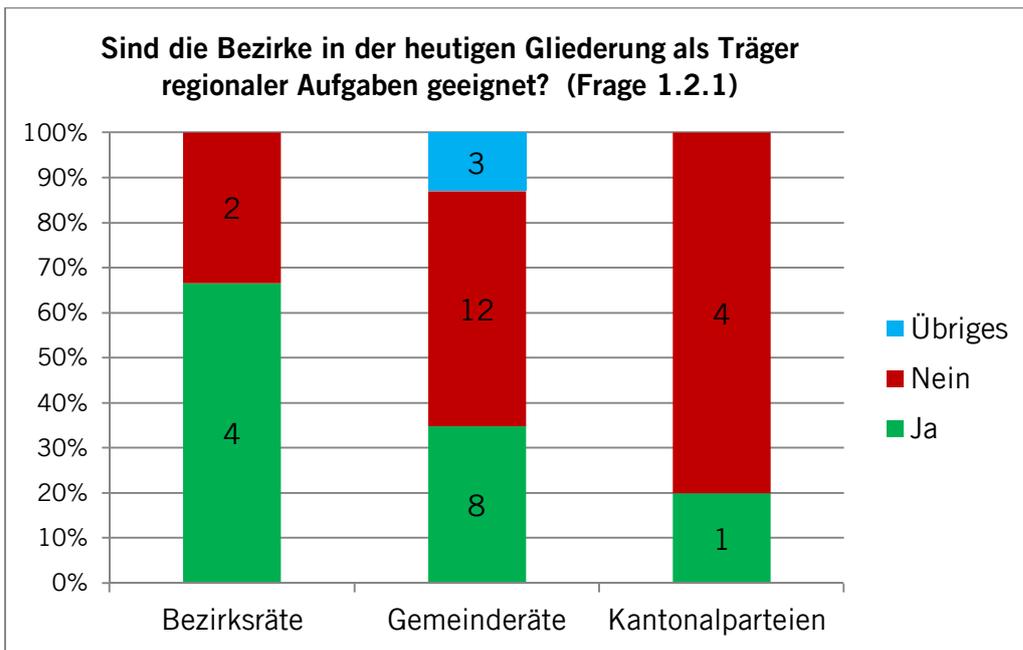
- Im vorliegenden Dokument werden die Ergebnisse zu den wichtigsten Fragen der Umfrage graphisch dargestellt (Ziffer I.). In die Darstellung einbezogen werden die Antworten der Bezirks- und Gemeinderäte sowie der Kantonalparteien (SVP, FDP, CVP, SP und GLP).
- Auf eine graphische Auswertung der Antworten der Privatpersonen wurde verzichtet. Die Antworten stammen fast durchwegs aus dem Bezirk Schwyz und stimmen inhaltlich weitgehend überein. Deshalb ist die Aussagekraft der privaten Eingaben nur begrenzt. Dem Dokument ist eine kurze Zusammenfassung der Umfrageergebnisse der Privaten beigelegt (Ziffer II.).
- Ebenfalls nicht in die graphische Auswertung einbezogen wurden die Antworten der Bezirks- und Gemeindeparteien.
- Die Antworten enthielten teilweise unpräzise Formulierungen. Es wurde jedoch stets versucht, eine Zuordnung zu einer ablehnenden oder zustimmenden Antwortkategorie vorzunehmen. War dies nicht möglich oder hat sich der Teilnehmer ausdrücklich enthalten, wurde die Antwort der Kategorie "Übriges" zugeordnet.
- Die Antworten unter Ziffer I./4 (Neuzuteilung von Bezirksaufgaben) wurden teils unter der Prämisse ausgesprochen, dass die Bezirke andere Aufgaben erhalten.

I. Antworten der Bezirksräte, Gemeinderäte und Kantonalparteien

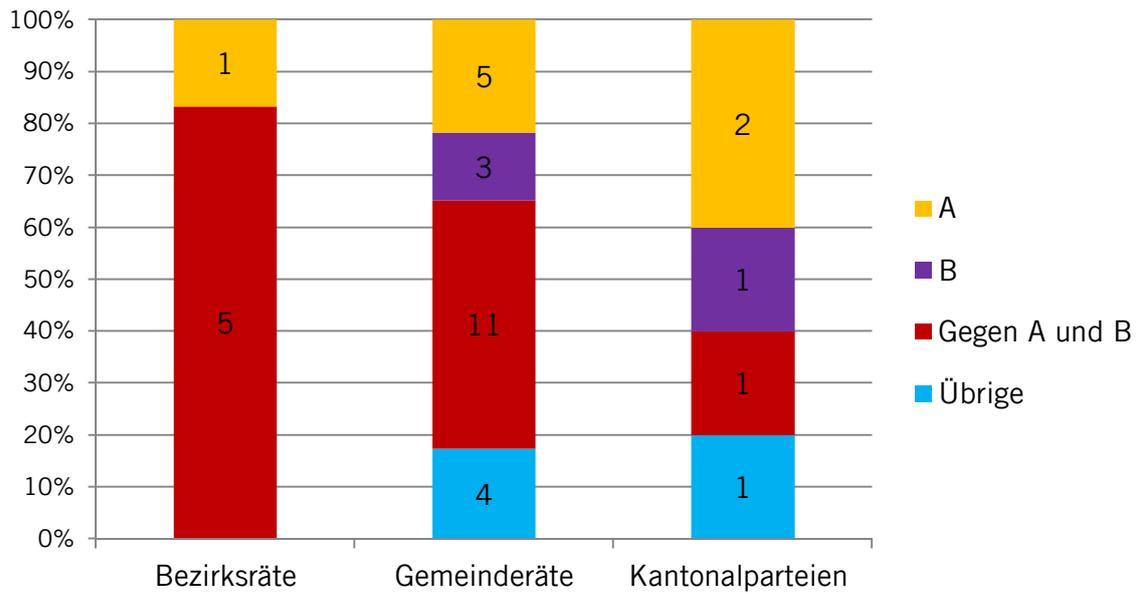
1. Grundsatzfragen zum Bestand der Bezirke



2. Gliederung der Bezirke



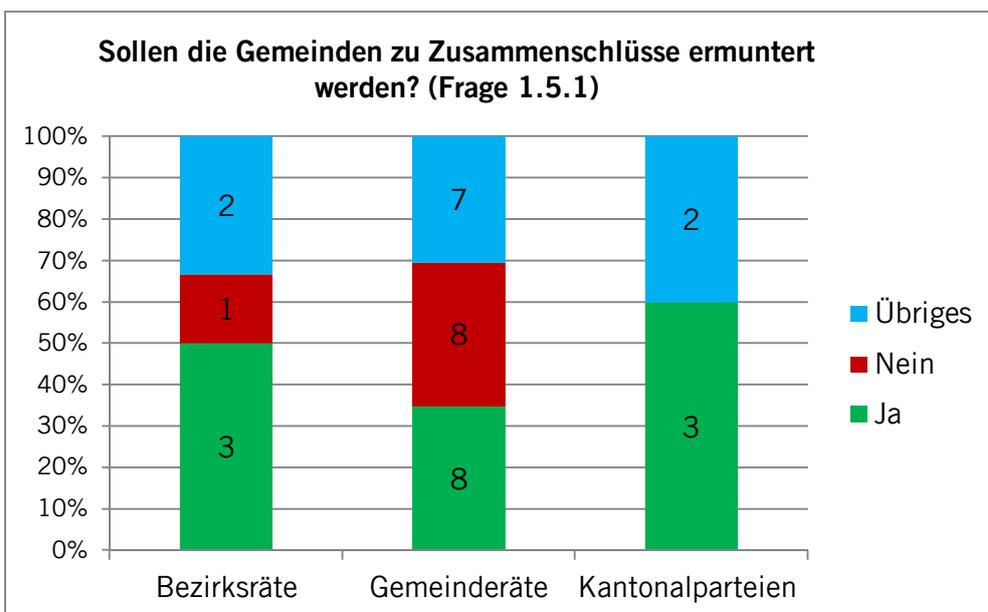
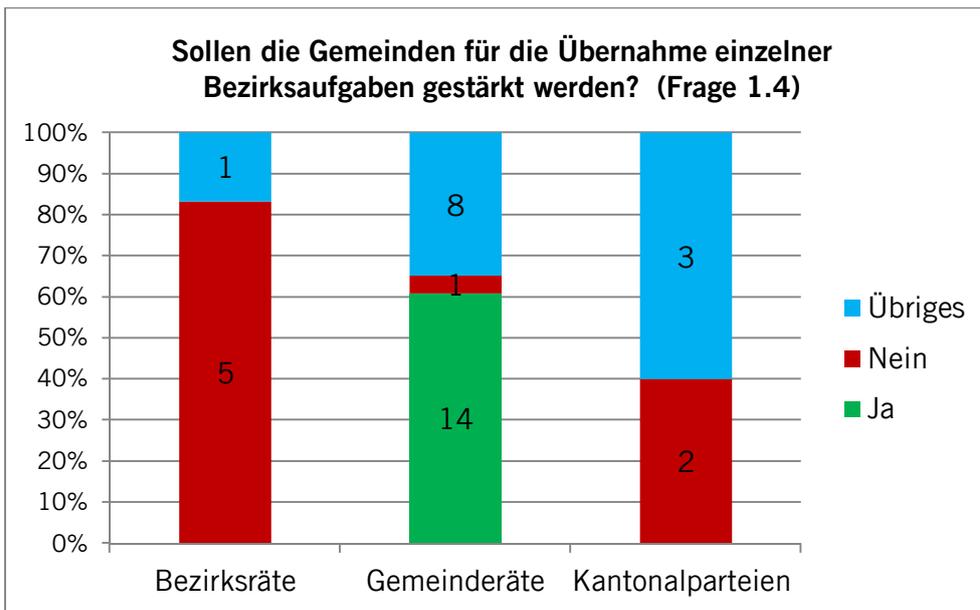
Ist Variante A oder Variante B zu bevorzugen? (Frage 1.2.3)



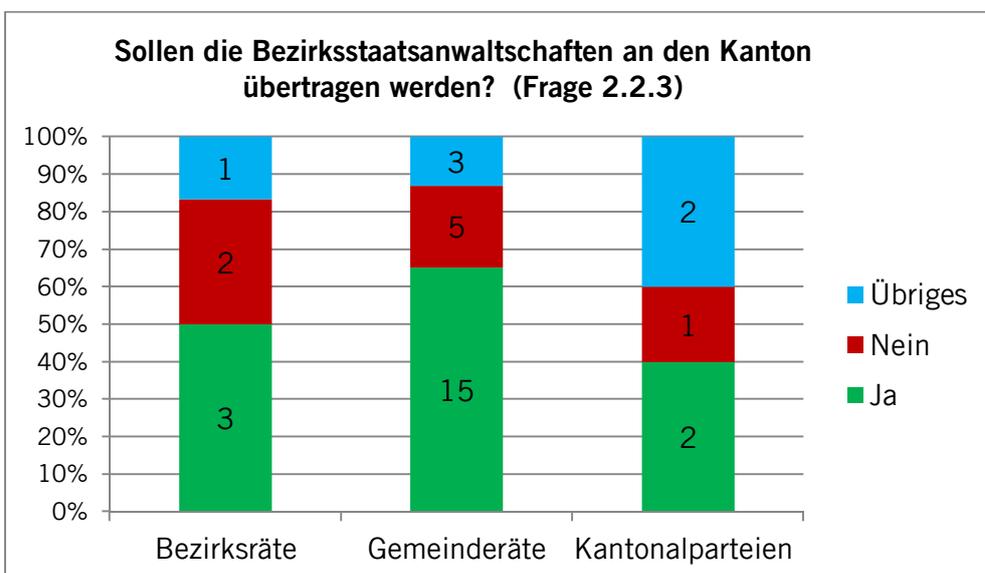
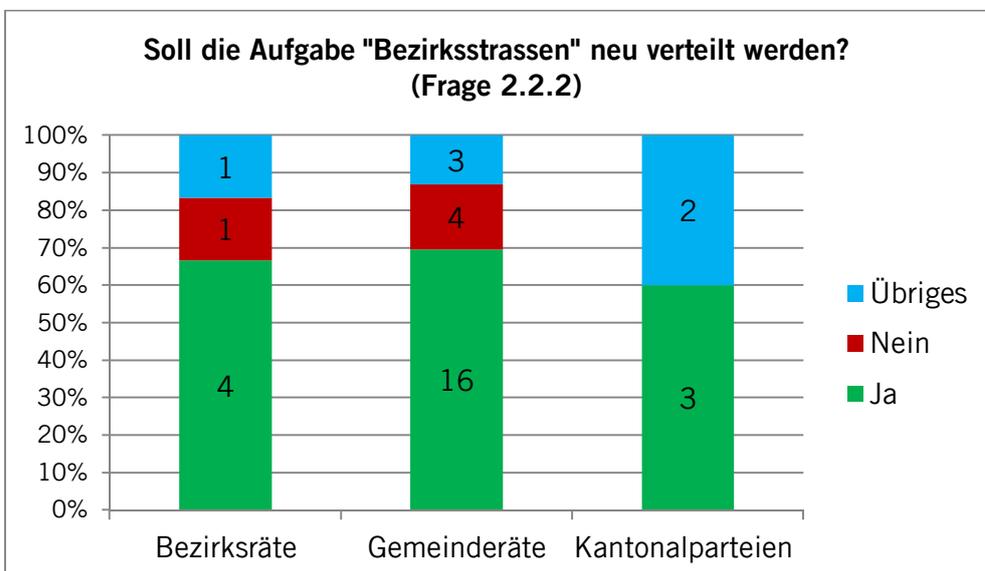
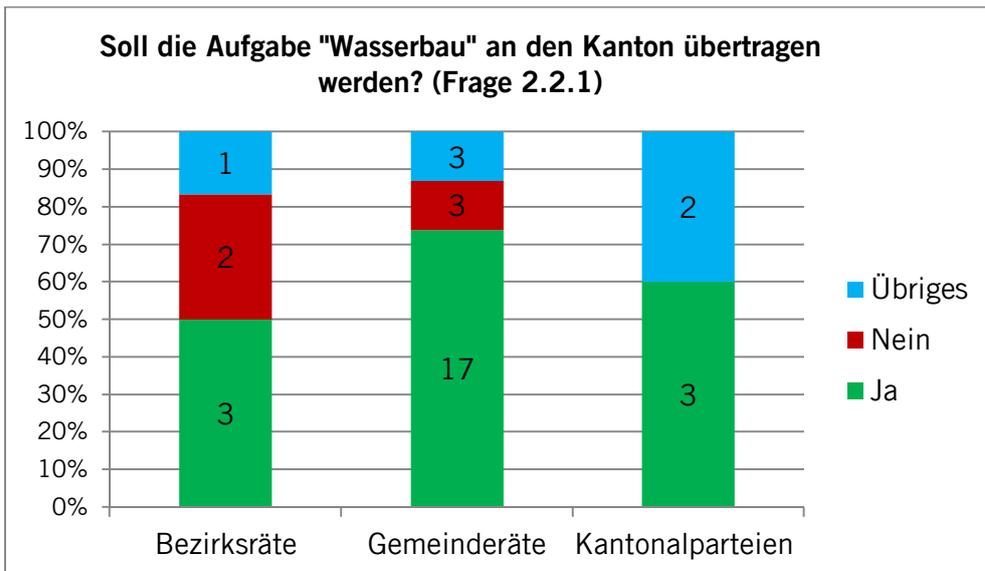
Variante A: Bezirk Schwyz (Grossteil des heutigen Bezirkes Schwyz, Gersau und Küssnacht), Einsiedeln/Höfe (mitumfassend Alphthal, Unteriberg, Oberiberg, und Rothenthurm) und March

Variante B: Bezirk Schwyz (Grossteil des heutigen Bezirkes Schwyz, Gersau und Küssnacht), Einsiedeln (mitumfassend Alphthal, Unteriberg, Oberiberg, und Rothenthurm) und March/Höfe

3. Stärkung der Gemeinden



4. Neuzuteilung von Bezirksaufgaben



II. Kurzzusammenfassung der Antworten der Privatpersonen

Die Überwiegende Mehrheit der privaten Teilnehmerinnen und Teilnehmer halten die Bezirksebene für die Erfüllung von regionalen Aufgaben als geeignet, möchten die Bezirke aber im Sinne der Variante A (für genaue Umschreibung siehe oben Ziffer I./2.) neugliedern.

Die Gemeinden durch die Übertragung weiterer Aufgaben zu stärken oder zu Zusammenschlüssen zu motivieren, wird überwiegend abgelehnt.

Die Frage, ob die bisherigen Bezirksaufgaben „Wasserbau“, „Bezirksstrassen“ oder „Staatsanwaltschaften“ neu verteilt werden sollen, erhält klar mehrheitliche Zustimmung. Diese wird allerdings oft unter dem Vorbehalt, dass die Bezirke im Gegenzug andere Aufgaben zugeteilt bekommen, abgegeben.

Augenfällig ist, dass viele Eingaben bezüglich der verwendeten Wortwahl nahezu identisch sind.